

HERZ JESU AKTUELL



Ihre katholische Pfarrgemeinde in der Südstadt informiert



März 2013

**Alle
Jahre
wieder
Seite 4**

**Baustelle
Herz Jesu
Seite 7**

**Vogel-
häuser
Seite 15**

**Karwoche
u.
Ostern
Seite 17**

**Senioren-
Kreis
Seite 23**

**Kath. Pfarramt Herz Jesu
z. Zt. Breitscheidstr. 60
90459 Nürnberg**

Telefon: 0911 / 44 09 09

Telefax: 0911 / 43 51 51

Kontakt:

herz-jesu.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage:

www.herz-jesu-nuernberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag	geschlossen
Dienstag	8.00-12.00 u. 13.00-17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00-12.00 u. 13.00-17.00 Uhr
Freitag	8.00-12.00 u. 13.00-17.00 Uhr

Pfarrer:

Pfarrer Reinhold Seidl

Pastorale Mitarbeiter/in:

Edith Sander, Gemeindeferentin

Christian Körber, Priesteramtskandidat

Pfarrbüro:

Monika Lowak, Pfarrsekretärin

Rita Volkert, Mitarbeiterin in Büro u. Kirche

Kindergärten:

Breitscheidstraße:

Roswitha Roster, Telefon: 0911 / 438703

Wilhelm-Spaeth-Straße:

Katrin Lengenfelder, Telefon: 0911 / 466698

Unser Spendenkonto:

Kath. Kirchenstiftung Herz Jesu

Liga Bank

Kto-Nr.: 405115841

BLZ 750 903 00

Impressum

HERZ JESU AKTUELL März 2013

Herausgeber: Kath. Pfarramt Herz Jesu, z. Zt. Breitscheidstr. 60, 90459 Nürnberg

Druck: Blue-Letter, Kronach

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli 2013: 03.05.2013

Titelbild: L. Wiedenhofer; Vogelhäuser

Tod – und was dann?

Wenn ich im Religionsunterricht die Frage gestellt habe nach dem, was das Besondere des Christentums ist, dann habe ich meist ganz selbstverständlich als Antwort bekommen: natürlich die Nächstenliebe!

Das stimmt - und doch nicht ganz. Auch in anderen Religionen findet sich der hohe Anspruch zur Liebe. Und es gibt eine Vielzahl von Menschen, die angeben ohne Religion zu sein, die aber geradezu als Vorbilder praktizierter Nächstenliebe gelten können.

Das Besondere, das Eigentliche und Unterscheidende des Christentums von den anderen Religionen, das ist unser Glaube an die Auferstehung Jesu Christi, und mit seiner Auferstehung auch die unsere.

Man hört es zunehmend - und sogar aus dem Mund Getaufte: Was nach dem Tod mit mir passiert, was danach kommt, das interessiert mich nicht!

Ob nicht manche Lebenshetze genau daher kommt? Wenn - und dem kann ja scheinbar kein Mensch ausweichen - wenn mit dem Tod einfach alles aus und vorbei ist, wenn Sterben nur den einen Sinn hat, unter aller Lebensfreude und Lebenserfahrung einen Schlussstrich zu ziehen, dann muss ich unbedingt die Zeit davor auskosten, mir gönnen, was ich mir nur gönnen kann - koste es, was es wolle. Und dann bin ich ganz von selbst unter dem Druck, immer und überall dabei sein zu müssen, um nur ja nichts zu verpassen. Lebenshetze als Lebensqualität?

Die Frage nach der Auferstehung und dem ewigen Leben ist keineswegs eine Randfrage unseres Glaubens; es ist die zentrale Frage, die Mitte schlechthin.

„Tod – und was dann?“ Dieser Frage können wir nur bedingt aus dem Wege gehen. Immer und immer wieder werden wir ihr irgendwo irgendwie begegnen: jedes mal, wenn wir vor dem Sterben und dem Tod eines Menschen stehen – ob er uns nun sehr nahe gestanden war oder nicht; jedes mal wenn wir nach dem Sinn des Lebens fragen angesichts von Enttäuschung und Kummer und Leid; jedes mal wenn uns unsere Endlichkeit oder Begrenztheit bewusst gemacht wird – durch Naturkatastrophen, Unfälle, Krankheit und Altern, oder mit welcher Erfahrung auch immer .

„Tod – und was dann?“ Unsere Antwort, die Antwort der Christen, ist die Auferstehung Jesu und die durch ihn verbürgte unsrige: "Ich lebe und auch ihr werdet leben!" Unsere Antwort auf „Tod – und was dann?“ ist das Osterfest: Wir feiern, dass wir zum Leben bestimmt sind, nicht zum Tod. Der ist nur Wandlung dazu, Durchgang gewissermaßen. Wir feiern, dass unser Leben länger ist als eben nur die 70, 80 oder 100 Jahre.

Von Herzen wünsche ich uns allen, dass wir durch die Mitfeier der Heiligen Woche zur Freude des Ostermorgens geführt werden und dass wir so neue Kraft auftanken können für ein überzeugendes Leben als Christen.

Reinhold Seidl, Pfarrer

Alle Jahre wieder ...



Am 10. Dezember hat unser Arbeitskreis die Besucher der Straßenambulanz zu uns in die Arche eingeladen. Über –zig Jahre, und dies ist schon Tradition, kommen zu diesem „Event“ viele, viele Menschen jeden Alters, die am Rande der Gesellschaft leben.



In den vielen Jahren hat sich die Besucherzahl gesteigert, so waren dieses Mal 170 Personen anwesend. Ein festlich geschmückter Saal erwartete unsere Gäste.



Für Leib und Seele stand ein reichhaltiges Kuchenbuffet bereit, danach gab es Schweinskäse mit Kartoffelsalat und Salatgarnitur und wie es sich für eine Feier gehört, gab es ein Rahmenprogramm:



Kinder des Kindergartens der Wilhelm-Spaeth-Strasse sangen Lieder und trugen ein Spiel vor. Überraschend kam auch noch St. Nikolaus vorbei und beschenkte jeden Gast mit einem Lebkuchenhaus.



... so auch Weihnachten 2012

Da Kleidung immer sehr gefragt ist, gab es eine prall gefüllte Kleiderkammer für Erwachsene und extra eine für Kinder. Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel und vieles mehr wurden tütenweise und dankbar mitgenommen.



Der ganze Nachmittag war für die Mitglieder und Helfer des Arbeitskreises Straßenambulanz ein tolles Erlebnis und wir freuen uns immer wieder,



Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, etwas zu erfreuen und sie bei uns willkommen zu heißen.



Wir danken allen, die uns finanziell, durch Kuchen- und Kleiderspenden, sowie durch persönliche Mithilfe unterstützt haben und sagen Ihnen „Vergelts Gott“.



Der Kindergarten der Wilhelm-Spaeth-Strasse hatte die tolle Idee, einen Wunschbaum zu Gunsten der Besucher der Straßenambulanz zu organisieren. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden die Geschenke übergeben. Herr Stubenvoll, Leiter der Straßenambulanz freute sich sehr über die zahlreichen Spenden. Auch dafür ein herzliches „Vergelts Gott“.

*Christl Löser und Renate Nemetz
für den Arbeitskreis Straßenambulanz
Franz von Assisi*

Zwölf Gründe, in der Kirche zu sein

1. Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber machen können.
2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.
3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.
4. In der Kirche können die Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinaus reicht.
5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und der Besinnung. Unsere Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt.
6. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
7. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst genommen.
8. In Krankenhäusern und anderen Einrichtungen schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes, menschenfreundliches Klima.
9. Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen.
10. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
11. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auf die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede oder jeder beitragen. (Verfasser unbekannt)

**Gefunden in der Frauenkirche Dresden -
man könnte ergänzen:
12. Weil es einfach gut tut!**

Markus Auerochs

„Baustelle“ Herz Jesu

Was ich schon im Sommer erwartet hatte, als ich aus dem Urlaub nach Nürnberg zurückgekommen bin, jetzt im Januar, nach einer Indienreise, habe ich es vorfinden können – der Abbruch hat begonnen.

Ein Bauzaun versperrt die Sicht in den Hof, Werbe- und Bauplakate am Pfarrhaus, die Garagen sind bereits weggeräumt, im Haus haben die Arbeiten um das Entkernen begonnen. Das Dach wird gerade abgetragen.

Auch diese Verhandlungen sind zu Ende. Jedoch tauchen immer neue Fragen auf, die im Vorfeld möglichst zu klären sind, z.B.: Müssen wir mit „Blindgängern“ aus den Kriegsjahren rechnen? So ein Fund würde das ganze Projekt erheblich beeinflussen. Welche Lösung gibt es für die Toiletten-Frage. Dafür soll ein Container her, der wegen des Wasseranschlusses an der Nordseite der Kirche aufgestellt werden soll. Usw.



Sehr lange haben wir darauf warten müssen, nun aber ist es soweit. Bei den Planungen haben wir entdeckt, dass ein Teil des bestehenden Gebäudes auf städtischem Grund steht. Die Verhandlungen mit der Stadt über den Ankauf sind in ihrer letzten Phase. Eine Bürgerschaft für die Wegesicherung, bzw. das ordnungsgemäße Wiederherstellen der Gehsteige ist hinterlegt. Nachdem es keinen Platz gibt für Parkplätze müssen entsprechende Stellplätze abgelöst werden.

Wie dem auch sei – es geht los! Und wir müssen uns nun intensiver um die Finanzierung des Baus kümmern. Eine Arbeitsgruppe „Fundraising“ hat sich dazu schon einmal gebildet; denn mehr als 1 Mio müssen von der Pfarrei dafür aufgebracht werden.

Wir jedenfalls laden Sie herzlich ein, sich immer wieder umzusehen und zuzuschauen, was sich tut und wie unser Gemeindezentrum wächst.

Reinhold Seidl, Pfarrer

Zur Baustelle



Baustellenbegehung



Fotos: Donhauser

Adventessen am 2. Dezember 2012

Dieses Jahr fand das Adventessen wieder einmal am 1. Advent statt. Der Saal und das Foyer waren gut mit Gemeindemitgliedern gefüllt, die sich die unterschiedlichen Gerichte schmecken ließen. Der Erlös betrug 550 €.



Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen und gespendet haben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Fastenessen!



Beim gleichzeitig stattfindenden Adventsmarkt, der wie jedes Jahr vom Sachausschuss Feste und Feiern or-



ganisiert wurde und dieses Mal in der Arche stattfand, konnte man sich mit schönen Dingen für die Vorweihnachtszeit eindecken.

Das gemeinsame Angebot der beiden Sachausschüsse ist bei den Gemeindemitgliedern gut angekommen.

Der Erlös beider Veranstaltungen kommt dem neuen Pfarrhaus zugute.

*Renate Nemetz
Für den Sachausschuss Wohnviertel
und Kontakte*



Johann Sebastian Bach: Oster-Oratorium BWV 249

Die beiden großen Vertonungen der Leidensgeschichte Jesu Christi aus der Feder Johann Sebastian Bachs, die Johannes- und die Matthäus-Passion, erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und kommen jedes Jahr in der Fastenzeit und in der Karwoche zu vielfältiger Aufführung. Kaum bekannt hingegen ist das Oster-Oratorium des großen Thomaskantors, das zum ersten Mal am Ostersonntag des Jahres 1725, einem 1. April, zu Leipzig im Festgottesdienst erklang.



Bach und sein Textdichter Christian Friedrich Henrici, genannt Picander, thematisieren in diesem Werk den mittelalterlichen Brauch des sogenannten „Osterlaufens“, den Gang der Frauen und den quasi Wettlauf der Jünger zum leeren Grab, früher auch gerne szenisch dargestellt. Entsprechend beginnt der Eingangsschor mit den Worten „Kommt, eilet und lauft, ihr flüchtigen Füße“ und gibt

sich die Musik eher beschwingt und heiter als kämpferisch-triumphierend.

Die einleitende Sinfonia erinnert mit ihren markanten Trompeten-Motiven stark an den berühmten Beginn des Weihnachts-Oratoriums; beide Werke gehen übrigens auf weltliche Huldigungsmusiken zurück, die Bach durch die Neutextierung mit geistlichem Inhalt vor dem Schicksal einer musikalischen „Eintagsfliege“ bewahrte. Ein langsamer Zwischenteil erinnert noch einmal an die Trauer und den Schmerz über Jesu gewaltsamen Tod, bevor die Wiederkehr des beschwingten Trompetenmotivs zum Eingangsschor hinführt.

Neben dem Chor agieren vier Solisten in den klassischen Stimmlagen, denen Bach die Rollen der menschlichen Akteure im Osterevangelium zuweist: Maria, die Mutter des Jakobus (Sopran) und Maria Magdalena (Alt) auf der einen Seite und die Apostel Johannes (Tenor) und Petrus (Bass) auf der anderen Seite. Die Frauen haben ja bekanntermaßen Mühe, die Apostel von der Echtheit ihrer Beobachtungen zu überzeugen, und so beginnen sie ihren Part auch mit den vorwurfsvollen Worten: „O kalter Männer Sinn! Wo ist die Liebe hin, die ihr dem Heiland schuldig seid? Ein schwaches Weib muss euch beschämen!“

Die Rezitative schildern in Dialogform die Begebenheiten am Grab, die Arien deuten die Gefühle der Freude, des Staunens und der Sehnsucht nach der Begegnung mit dem Aufer-

standenen (Maria Magdalena!) in Bachs symbolreicher Musiksprache aus. Die Musik nimmt dabei geradezu tänzerischen Charakter an, am deutlichsten im Schlusschor „Preis und Dank“, der mit seinem Dreiermetrum klar den Charakter einer Gigue – ursprünglich ein Springtanz! – trägt.

Über die Frage, warum das Oster-Oratorium es nicht zum gleichen Bekanntheitsgrad geschafft hat wie das Weihnachts-Oratorium und die Passionen, kann nur spekuliert werden;

vielleicht liegt es am Fehlen von griffigen Choralsätzen und expressiv ausgedeutetem Bibelwort. Der Hörer erlebt hier die Geschehnisse um die Person Jesu im Spiegel der inneren Seelenregungen der vier Protagonisten und nicht, wie in den Passionen, als großes *Theatrum sacrum*. Doch kann auch diese verinnerlichte Zugangswiese ein schöner Weg sein, der Bedeutung des größten Festes im Kirchenjahr mit Hilfe der Musik nachzuspüren.

Dr. Sonja Mayer

Bild: AlteBilder.net

Meditative Tänze

Lassen Sie sich einladen zu: „**Tanzträume – meditative und beschwingte Kreistänze**“.

Wir treffen uns **einmal monatlich donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr** im Gemeindesaal der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche im 2. Stock.

Eingeladen sind alle, die sich gerne zu Musik bewegen und über ein wenig Rhythmusgefühl verfügen. Das Alter ist nicht ausschlaggebend, da Tanzen hervorragend geeignet ist, Jüngere und Ältere miteinander in Kontakt zu bringen.

Wir tanzen z.B. zu Musik aus Israel, Griechenland und Osteuropa, aus Taizé und klassischer Musik. Ich bemühe mich, zum jeweiligen Motto passende Beleitexte auszuwählen.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Neue sind jederzeit willkommen. Ich erkläre alle Schritte, so dass das Mittanzen leicht fällt. Mein Name ist Dagmar Stadelmeyer. Ich bin freiberuflich als Referentin für den Bundesverband Seniorentanz e.V. tätig und leite Tanzseminare bei verschiedenen Trägern in Bayern. Außerdem bin ich in Lichtenhof als Prädikantin aktiv.

Sie erreichen mich bei Fragen unter 0911-21530207 oder d-st@gmx.net.

Termine und Themen:

07.03.13: In uns kreist das Leben

18.04.13: Löwenzahn-Zeit

06.06.13: Zeit der Rosen

04.07.13: Perlenabend

Sternsingeraktion 2013



Wie jedes Jahr gingen auch die Sternsinger der Pfarrei Herz Jesu im Pfarrgebiet von Haus zu Haus, um für das Kindermissionswerk in Aachen zu sammeln, das dann die Spenden jeweils weiterleitet. Die Spenden unserer Pfarrei gehen an ein Kinderheim nach Angola und an Pater Hofbeck in Tansania.

Die Sternsinger sammelten einen Betrag in Höhe von 1290 Euro.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.



Danke, spenden hilft!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die für die Pfarrei Herz Jesu spenden und gespendet haben, recht herzlich bedanken und sagen dafür „Vergelt's Gott!“



Für einen Betrag bis zu 200 € gilt der Kontoauszug als Spendenquittung. Für darüber liegende Spendenbeträge stellen wir natürlich gerne eine Spendenquittung für Sie aus.

Überweisung/Zahlschein

Name, Sitz des überweisenden Kreditinstitutes

Bankleitzahl

Muster für Betragsschreibweise

1	2	0	0	,	0	0				
---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--

Bitte den Betrag linksbündig eintragen, für die Ziffern und für das Komma jeweils ein Kästchen verwenden. Leere Kästchen nicht entwerfen.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

KATH. KIRCHENSTIFTUNG HERZ JESU, 90459 NUERNBERG

Konto-Nr. des Begünstigten

4 0 5 1 1 5 8 4 1

Bitte Vordruck **nicht lochen, falten oder beschädigen!**
Keine Stempel verwenden!

Bankleitzahl

7 5 0 9 0 3 0 0

Kreditinstitut des Begünstigten

L I G A B a n k e G

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

S P E N D E

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Richtige

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Schreibweise

. , - 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 & % ß=SS; Ä=AE; usw.

20

Bitte nicht über dieses Feld hinaus schreiben

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN,
bitte je Zeichen ein Kästchen verwenden!

S P E N D E

Bitte NICHT VERGESSEN:
Datum/Unterschrift

Datum

Unterschrift

Newsletter

HERZ JESU AKTUELL

Ihre katholische Pfarrgemeinde in der Südstadt informiert



März 2013

Seite	Seite	Karwoche u. Ostern Seite	Die Pfarrei läßt ein Seite	Seite
-------	-------	-----------------------------------	----------------------------------	-------

Sie können sich unseren Pfarrbrief „Herz Jesu aktuell“ auch als Newsletter per Mail zusenden lassen.

Bitte rufen sie dazu einfach im Pfarrbüro unter der **Tel.-Nr. 0911/440909** an oder schicken Sie eine Mail an **herz-jesu.nuernberg @ erzbistum-bamberg.de**

Rückseite Überweisungsträger

Vogelhäuser für die Mission?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der erste Eindruck der Überschrift trägt! Nein! Es sollen keine Vogelhäuser mit der Post in die Mission nach Übersee geschickt werden.



Für Neugierige hier die Aufklärung:

Der Missionskreis Afrika unserer Pfarrei unterstützt zwei Projekte in Afrika. Das ist zum einen ein Kinder- und Waisenhaus in Angola. Schwester Marie Gemma von den Niederbronner Schwestern war über 40 Jahre Leiterin dieses Heimes, das sie nach und nach aufbaute und das während des Bürgerkrieges leider wieder zerstört wurde. Unverdrossen machte sie sich nach dem grausamen Bürgerkrieg ans Werk und baute mit finanzieller Unterstützung aus ihrer Heimat das Heim wieder auf. Schwester Marie Gemma, die nach ihrer Monate dauernden Verschlep-

pung während des Bürgerkrieges auf Anordnung der Regierung Angolas den neuen Namen Schwester Zita annehmen musste, wird seit Jahren von unserem Missionskreis unterstützt. Bevor Schwester Zita nach Afrika entsandt wurde, war sie Leiterin unseres Kindergartens in der Breitscheidstraße und ist vielleicht aus dieser Zeit noch einigen Angehörigen unserer Pfarrei bekannt. Schwester Zita, mittlerweile 85 Jahre alt, ist seit Frühjahr 2012 gegen ihren Willen im Altersruhestand und wohnt jetzt wieder in Nürnberg. Sie ist aber nach wie vor mit ihrem Herzen bei ihren Leuten in Angola und unterstützt von hier aus ideell ihr aufgebautes Projekt.



Ein weiteres Projekt, das vom Missionskreis unterstützt wird, ist die Benediktinerabtei in Ndanda in Tansania. Dort ist Pater Sebald Hofbeck zu

ständig für die Druckerei, wo Gebets- und Liederbücher in der dortigen Landessprache gedruckt werden. Pater Hofbeck wuchs in unmittelbarer Nähe unserer Kirche in der Wirthstraße auf, ehe er nach seinem Abitur zu den Missionsbenediktinern in Münster-schwarzach ging und von dort aus nach Afrika entsandt wurde.



Bei Flohmärkten an den Pfarrfesten, durch Blumenverkäufe im Frühling und Herbst und durch großzügige Spenden einzelner Angehöriger unserer Pfarrgemeinde konnten Geldbeträge eingenommen werden, die unsere beiden Schützlinge in Afrika erhielten.

Nach und nach kamen zu den Sachen, die der Missionskreis für den wohltätigen Zweck versilberte, selbst gebaute Vogelhäuser. Der Vorsitzende des Missionskreises, Ludwig Wiedenhofer, zeigt beim Bauen dieser Häuser – Nistkästen, Futterhäuser

und zuletzt auch Insektenhotels – großes Geschick und umfassende Fachkenntnisse. Die Häuslein wurden immer schöner und auch bunter, so dass sie auch auf den Veranstaltungen des Bund Naturschutzes echte Hingucker wurden, für die sich reizend Abnehmer fanden.

So baut nun Ludwig Wiedenhofer seit Jahren im Keller des Pfarrhauses und jetzt während des Umbaus unter der Sakristei unermüdlich Vogelhäuser, die er für 25 oder 30 Euro an den Mann oder Frau bringt. Durch seine Arbeit nimmt er jedes Jahr mehrere Tausend Euro ein, die er in die Kasse des Missionskreises gibt. Ludwig Wiedenhofer versichert, dass seine Vogelhäuser keine bloßen attraktiven Attrappen sind, sondern von den Vögeln gerne als Kinderstuben angenommen werden.



Sollte der eine oder andere Leser neugierig geworden sein und ein solches Vogelhaus haben wollen, möchte er sich bitte an Ludwig Wiedenhofer – Telefon: 0176/54078779 – oder an das Pfarrbüro wenden, das dann den Kontakt zu ihm herstellt. Eine kleine Auswahl der individuellen Vogelhäuser – jedes ist ein Unikat und keine Massenware – ist auf dem Bild der Umschlagseite dieses Heftes abgebildet.

PB

Karwoche – Ostern 2013

- Fr 15.02./22.02./08.03./15.03. jeweils 18.30 Kreuzweg in der Kirche
- So 17.03. 17.00 Bußgottesdienst, anschl. Möglichkeit zur persönl. Beichte
- Fr 22.03. 18.30 Kreuzweg in der Arche
- Sa 23.03. 15.00 Beichtgelegenheit
15.30 Krankengottesdienst (Jacobus-von-Hauck-Stift)
(VAM um 18.30 Uhr entfällt)
- So 24.03. **Palmsonntag**
10.00 Gemeindegottesdienst mit Palmweihe, mit Kinderkirche
- Mi 27.03. 10.30 Österlicher Wortgottesdienst der Kindergärten
- Do 28.03. **Gründonnerstag**
19.00 Eucharistiefeier als Gedächtnis des letzten Abendmahls
Kommunion in beiderlei Gestalten
anschl. Öbergstunde
- Fr 29.03. **Karfreitag**
9.00 Kreuzweg
10.00-12.00 Beichtgelegenheit
15.00 Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn,
mitgestaltet vom Kirchenchor
15.00 Kreuzweg für Kinder (in der Arche)
19.00 Orgelkonzert: „Kreuzweg“ von Marcel Dupré;
Orgel: Norbert Düchtel; *Sprecher:* Wolfgang Riedelbauch
- Sa 30.03. **Karsamstag**
8.30 Laudes
18.00 Auferstehungsfeier für Kinder (Arche)
- So 31.03. **Ostersonntag**
* 5.00 Liturgie von der Auferstehung des Herrn,
anschl. Osterfrühstück in der Arche
*10.00 Festgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor
*mit Speisenweihe
- Mo 01.04. **Ostermontag**
10.00 Eucharistiefeier



Regelmäßige Gottesdienste

Samstag:	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag:	10.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche <i>Eucharistiefeier in St. Ludwig - Winterzeit</i> <i>Eucharistiefeier in St. Ludwig - Sommerzeit</i>
Dienstag:	8.15 Uhr	Frauengottesdienst
Mittwoch:	17.45 Uhr 18.30 Uhr 18.30 Uhr	Rosenkranz Eucharistiefeier Requiem für die Verstorbenen des Monats (Letzter Mittwoch im Monat)
Freitag:	10.00 Uhr	Eucharistiefeier (im <i>Jacobus-von-Hauck-Stift</i>)
Samstag:	17.45 Uhr	Beichtgelegenheit
Herz-Jesu-Freitag:	18.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. stille Anbetung (Erster Freitag im Monat)

Regelmäßige Termine

Eltern-Kind-Gruppen

Anmeldung und Information im Pfarrbüro, Tel: 0911/44 09 09

Kirchenchorprobe	(Arche)	Di	19.30 Uhr
Kinderchorprobe (während der Schulzeit)	(Arche)	Fr	15.30-16.30 Uhr
Seniorengymnastik	(Arche)	Di	9.30-10.30 Uhr



Das Sakrament der Taufe empfangen

Ammour Dalila
Bandeles Maximilian
Henerari Hannes
Henerari Philipp
Langner Arvid

Schäfer Leon
Vasilev Nico
Williams Amyra
Williams Alicia



Den Bund der Ehe haben geschlossen

Fürst Oskar und Brenner Maria



Verstorben sind

Anton Anna
Bollet Eleonore
Cekici Anita
Cipcer Otto
Jarschel Gisela
Kristen Otto
May Elisabeth
Olschewski Norbert

Rieber Heinrich
Rieger Ilse-Theresa
Ringler Kreszentia
Saueressig Heinrich
Schnappinger Marianne
Vogel Lothar
Weingärtner Josef
Wittl Petra

Gottesdienst mit Krankensalbung

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst mit Krankensalbung im

Jacobus-von-Hauck-Stift, Herbartstr. 42
am Samstag, 23. März 2013 um 15.30 Uhr

Beichtgelegenheit ist um 15.00 Uhr

Geschenkboten haben es nicht immer leicht

Sportliche Übung

Monat für Monat bringen die Damen und Herren der Elisabeth-Konferenz Herz Jesu Geburtstagsgrüße und ein kleines Geschenk im Auftrag Ihrer Pfarrgemeinde Herz Jesu zu unseren Senioren der Pfarrei, denn sie gehören zu unserer Gemeinde, auch wenn sie aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen können.

Meist werden die Mitglieder der Elisabeth-Konferenz freudig vom Geburtstagskind empfangen. Doch das klappt nicht immer beim ersten Versuch. Manchmal braucht es drei Anläufe, nicht selten verbunden mit der sportlichen Übung, bis in den 4. Stock „zu

klettern.

Manche älteren Leute machen aus Sicherheitsgründen nicht auf. Das ist schade. Wenn wir Glück haben und doch in das Haus kommen, können wir wenigstens ein Geburtstagsheft mit der Karte von unserem Herrn Pfarrer in den Briefkasten stecken, obwohl wir gerne persönlich gratuliert hätten.

Ob es eine Lösung wäre, vorher anzurufen, falls es einen Eintrag im Telefonbuch gibt? Aber auch da ist wegen wiederholter Betrügereien, z.B. durch ‚Enkelanrufe‘ Vorsicht geboten. Haben Sie einen Rat für uns? Wir hoffen auf eine praktikable Lösung.

Marianne Goebel
Vorsitzende der Elisabethkonferenz

Erinnerungen an die 100-Jahr-Feier der Elisabethkonferenz Nov. 2009



**Glückwünsche
für Frau Goebel,
der Vorsitzenden**

PB

Glaubensgeschichten

Der Karwochenmensch

Er geht an mir vorbei, ist um die sechzig Jahre alt, humpelt etwas und hat einen sehr dicken Bauch. Laufen fällt ihm schwer. Sein Gesicht verzerrt sich bei jedem Schritt, als habe er Schmerzen. Er sieht nichts außer sich selbst, mühsam setzt er einen Fuß vor den anderen. Seine Kleidung wirkt ärmlich, der dicke Pullover ist etwas ausgefranst, die Hosen viel zu weit. Und eine Frisur war einmal; geblieben ist ein Durcheinander. Ein Mann wie aus der Welt gefallen. Er geht und lebt und denkt nur in seiner Welt. Menschen eilen an ihm vorbei, müssen einen Umweg machen, er selbst kann ihnen nicht ausweichen, ist eher im Weg.

Ich schaue ihm zu, bis mein Bus kommt. Als ich weg bin, geht er mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich kenne ihn gar nicht, habe ihn gerade mal zwei Minuten gesehen. Ich weiß nichts von ihm, vielleicht aber auch alles. Ein Karwochenmensch – wie aus der Welt gefallen. Das genügt schon, um Mitleid zu haben. Ich selber kann normal gehen, habe einen schönen Mantel und Geld für den Friseur. Der Mann aber hinkt immer noch, sein Pullover bleibt schmutzdelig und seine Haare brauchen Wasser. Sonst weiß ich nichts von ihm, fühle aber eine Menge. Wer aus der Welt gefallen ist, zeigt das nicht gerne. Irgendwann aber kann man es nicht mehr verstecken. Dann ist man ganz unten angekommen.



Wenn einem alles egal ist: Pullover, Schuhe, Haare. Wenn man sich sorgt, einen Fuß vor den anderen zu setzen und dabei nicht hinzufallen. Dann hat man nur Augen für den nächsten Schritt. Ob er selbst schuld ist, ist unwichtig. Er tut mir leid.

Der Karwochenmensch, der aus der Welt gefallen ist, rechnet mit nichts mehr. Trotzdem bekommt er etwas. Und zwar mein Mitleid. Ich sehe den Mann und denke: Das hat kein Mensch verdient. Weil ich sonst nichts tun kann, habe ich einfach Mitleid. Wie mit allen, die aus der Welt gefallen sind. Gott soll sie bloß nicht vergessen, dafür ist er doch da.

*Aus Image 12/12
Michael Becker*

Die Pfarrei lädt ein ...



... zur

Senioren-Gymnastik jeden Dienstag um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum „Arche“, Breitscheidstr. 60.

... zur

Auferstehungsfeier für Kinder am Karsamstag, 30. März um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum „Arche“, Breitscheidstr. 60.

... zum **Seniorenkreis** mit Geburtstagskaffee am Donnerstag, 7. März um 14.30 Uhr.



... zum

Osterfrühstück am Sonntag, 31. März um 7.30 Uhr im Gemeindezentrum „Arche“, Breitscheidstr. 60.

Bitte Speisen selbst mitbringen. Für Kaffee ist gesorgt.



... zum

Gottesdienst mit Krankensalbung im Jacobus-von-Hauck-Stift, Herbartstr. 42,

am Samstag, 23. März um 15.30 Uhr; Beichtgelegenheit ist um 15.00 Uhr.

... zum **Willkommensabend für Neuzugezogene** am Donnerstag, 25. April um 19.30 Uhr in der Arche, Breitscheidstr. 60.



... zum **Weltgebetstag**

aus Frankreich am 1. März um 18.30 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche: „**Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen**“.



... zur **Halbtagesfahrt nach Ansbach** am Donnerstag, 2. Mai mit Besuch bei Kaplan

Neumeier. Abfahrt um 12.00 Uhr an der Herz Jesu-Kirche. Anmeldungen im Pfarrbüro.

... zum

Karfreitag für Kinder am 29. März um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum „Arche“, Breitscheidstr. 60.

Schauen Sie doch wieder mal am **Schriftenstand** der Kirche vorbei. Dort liegen immer wieder interessante Informationen auf.

Seniorenkreis

Ein weiteres Mal kamen die Referenten und Referentinnen im Berichtszeitraum alle aus Herz Jesu. Den Anfang machte am 8. November unsere Organistin Dr. Sonja Mayer mit einem wertvollen Vortrag über Cäcilie und andere Heilige in der Musik. Einer der ersten war um 1000 vor Christus der König David, von dem viele noch heute gesungene Psalmen stammen. Dazu zählt der Ordensstifter Fillipo Neri, der 1622 heilig gesprochen wurde, und der heilige Franz von Assisi mit seinem Sonnengesng. Aus unserer Zeit stammt der französische Pater Roger Schutz, der in Taizé gewirkt hatte. Die heilige Cäcilie starb um 230 als Blutzugin durch das Schwert. Sie ist heute die Patronin der Kirchenmusik.

Am 22. November bewies Franz Modschiedler mit seinem Lichtbildervortrag „Venezianische Masken in Nürnberg“, dass er ein begabter Fotograf ist. Alljährlich im Frühjahr ist die Nürnberger Altstadt für ein Wochenende fest in venezianischer Hand. Auf den Straßen tummeln sich die Masken in farbenprächtigen Kostümen und auf der Pegnitz zieht eine echte Gondel mit einem echten Gondoliere ihre Bahn. Der Referent hat das alles in wunderschönen Bildern eingefangen.

Unsere Senioren ließen sich davon einfach verzaubern.

Relativ gut besucht war die Veranstaltung am 6. Dezember mit dem Thema „Adventliches Gestalten“ von Gemeindefereferentin Edith Sander. Auch Pfarrer Seidl war dabei. Nach einer gemeinsamen adventlichen Kaffeetafel wurde es mit Lesungen und Musik eine rechte Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Als Höhepunkt kam der Bischof Nikolaus in die „Arche“. Er erzählte an seinem Namenstag etwas aus seinem anstrengenden Leben und hatte kleine Geschenke für alle dabei. Sie waren doch alle brav gewesen. Wie sie selber sagten.

Unter dem Leitwort „Werde Licht Jerusalem“ gestaltete Pfarrer Seidl zusammen mit dem Leitungsteam am 20. Dezember die letzte Zusammenkunft des Jahres als Weihnachtsfeier. Nach der wie immer mit viel Liebe gestalteten Kaffeerunde gab es Geschichten von Karl Heinrich Waggerl und gemeinsame Lieder. Pfarrer Seidl erzählte launig von eigenen Kindheitserinnerungen in der Advents- und Weihnachtszeit. Zum Schluss sangen alle gemeinsam „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“. Das wollen wir hoffen.

Hans Magerl

Vorschau:

- 7.3. „Geburtstagskaffee“; Bilder aus d. Gemeindeleben; Ref. Past. Team
- 21.3. „Es wird Frühling“; Ref. Pastorales Team
- 11.4. „Ich bin ein Domspatz“; Bericht in Bildern; Ref. Joel Sander
- 25.4. „Perlen des Glaubens“; Ref. Edith Sander
- 2.5. Halbtagesfahrt nach Ansbach mit dem Bus; Ref. Pfr. Seidl
- 6.6. „Geburtstagskaffee mit Musik“; Sommerliche Weisen; Ref. Dr. Sonja Mayer, Organistin

Osterrosenaktion 2013



genommen und insgesamt über 20.000 Rosen verkauft.

Mit dem Erlös der diesjährigen Osterrosenaktion unterstützen wir **das Hospiz-Team Nürnberg e. V. für seinen ambulanten Kinderhospizdienst (AKHD).**

Besonders wollen wir die intensive Ausbildung der ehrenamtlichen Hospizbegleiter unterstützen. Dafür verkaufen wir gemeinsam an Ostern unsere Rosen.

Alle Infos findet man unter:
<http://www.hospiz-team.de/html/kinderhospiz/kinderhospizdienst.htm>

Der ambulante Kinderhospizdienst (AKHD) stellt sich so vor:

Das Hospiz Team Nürnberg hat im Jahr 2008 die Weichen für den Aufbau eines ambulanten Kinderhospizdienstes gestellt. Hierzu wurden Kontakte mit Partnern (Klinikum Nürnberg, Klabaubertmann e.V.) geknüpft und sich aktiv am Aufbau eines ambulanten Kinderhospiznetzwerks in Bayern beteiligt.

Obwohl erfreulicherweise nur wenige Kinder eine hospizliche Begleitung benötigen, ist gerade diese Arbeit sehr emotional besetzt und von großer persönlicher Tragweite für die Betroffenen. Das Hospiz Team hat daher zwischenzeitlich Hospizbeglei-

ter geschult für die Begleitung der Familien und Kinder und eine Palliative Care Kinderkrankenschwester für die Festanstellung am Verein gefunden.

Wir wollen so Familien entlasten, damit noch Luft zum Leben bleibt und den Kindern eine gute Möglichkeit gegeben wird, die letzte Zeit im häuslichen Umfeld zu verbringen.

Weiterhin würden wir uns freuen, wenn Sie durch Ihre Spenden helfen die Begleitung für die Kinder und Familien möglich zu machen, um auch hier Lebensqualität am Lebensende zu unterstützen.

Wenn Sie gezielt für die ambulante Kinderhospizarbeit spenden wollen, verwenden Sie bitte folgendes Konto:

**Kinderhospizarbeit
Sparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01
Konto-Nr.: 660 99 86**

„Wenn Kinder unheilbar erkrankt sind, befinden sie sich selbst und ihre Angehörigen in einer extrem belasteten Lebensphase. Der ambulante Kinder-Palliativ-Dienst bietet Familien in dieser Situation Begleitung an.

Wir wollen Ihnen helfen, Ihr Kind in der familiären Geborgenheit zu pflegen, ohne Angst und Schmerzen.

Verschiedene Dienste, die Sie dabei unterstützen, können wir Ihnen schnell und individuell vermitteln.

- Ambulante Pflegedienste
- Kontakt zu Kinderärzten und zur Kinderklinik
- Psychosoziale Begleitung
- Hospizbegleiter

- Kontakt zu anderen betroffenen Eltern
- Seelsorge
- Bereitstellung von Hilfsmitteln

Der Infolyer ist zu finden unter http://www.hospizteam.de/html/pdf/Kinderhospiz_Flyer_2013.pdf

Während der Begleitung haben Sie einen persönlichen Ansprechpartner beim Kinder-Palliativ-Dienst.

Wir möchten Sie ermutigen, Ihr unheilbar krankes Kind in familiärer Geborgenheit zu pflegen. Wir helfen Ihnen!“

Hier ein Bericht aus der NZ:

http://www.hospizteam.de/html/pdf/artikel_party_robert.pdf

Michael Ziegler
BDKJ-Bildungsreferent

www.facebook.com/bdkj.nuernberg

Der Preis für eine Rose beträgt 1,00 Euro. Jeder Euro pro Rose verteilt sich wie folgt:

35 Cent für den Einkauf der Rose; 45 Cent für den Kinderhospizdienst. 20 Cent für Projekte in der verkaufenden Pfarrei. 400 Euro vom Gesamterlös gehen wie in den vergangenen Jahren in die Unterstützung der katholischen Jugendbands.

Die Pfarrei Herz Jesu beteiligt sich wie jedes Jahr am Rosenverkauf.

Die Einnahmen werden dem Caritaskonto der Pfarrei Herz Jesu gutgeschrieben, das zur Unterstützung von Obdachlosen zweckbestimmt ist.

Die Osterrosen werden in der Herz-Jesu-Kirche von Karfreitag bis Ostermontag vor und nach den Gottesdiensten verkauft.

PB

Weltgebetstag 2013



„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Dieses Jesu-Zitat aus dem Matthäusevangelium steht als Motto über dem Weltgebetstag der Frauen, der am 1. März gefeiert wird. Vorbereitet wurde er in diesem Jahr von Frauen aus Frankreich. Das Motto erinnert Europa an seine Verpflichtung, sich nicht gegen Flüchtlinge und Asylsuchende abzuschotten und deren Würde zu wahren.

Die Gemeinde Herz Jesu feiert den Weltgebetstag mit einem Gottesdienst am 1. März um 18.30 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche.

Gefällt mir (nicht)!

Ja, ich kenne Facebook nur vom Hören sagen, und alles, was ich davon höre oder lese, bestärkt mich um so mehr darin, mit diesen Sozialen Netzwerken, wie sie so schön genannt werden, niemals etwas anzufangen.

Im Schutz der Anonymität des Internets wird da wohl immer mehr gemobbt und gequält; Jugendliche sind stolz auf ihre vielen Freunde, die sie dort haben, die aber in der Realität leider nicht für sie da sind, wenn sie sie bräuchten. Dafür fallen sie immer öfter bei Partys ein, obwohl sie gar nicht eingeladen waren – aber es stand halt für alle öffentlich sichtbar auf Facebook. Und wie schnell wird irgendwo angeklickt „Gefällt mir!“, ohne dass man sich die Mühe macht, sich genauer damit auseinander zu setzen.

Ein „Soziales Netzwerk“ allerdings ist für jeden Menschen wichtig, aber ei-

nes das wirklich existiert: Die Familie, ein paar gute Freunde, die man kennt und mit denen man gute und schlechte Zeiten durchgestanden hat, Bekannte aus der Arbeit oder Schule, vom Sportverein, und aus der Nachbarschaft. Ein solches Netzwerk kann mich auffangen, wenn ich nicht mehr weiter weiß, hier können Menschen nach mir schauen, wenn ich krank bin, hier finde ich auch Menschen, die es wirklich interessiert, was ich erlebt habe.

Wenn ich es mir so recht überlege, wollen die kirchlichen Gemeinden von ihrem Grundgedanken her eigentlich auch nichts anderes als so ein soziales Netzwerk sein: Füreinander da sein, miteinander etwas auf die Beine stellen, gemeinsam Kraft von Gott bekommen. Das gefällt mir!

*Aus Besinnung auf Radio F
Barbara Mulzer*

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Kinderseite

Tiki Küstenmacher



Finde die zehn Fehler!



Wie viele Osterhasen haben sich im Garten versteckt?

WZ® - WundZentrum Nürnberg

Wir bieten eine ambulante Komplet-
versorgung chronischer Wunden.



WundZentrum Nürnberg
Zeltnerstraße 19
90443 Nürnberg



Tel. 0911-237 347 23
Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

www.wundzentrum-nuernberg.de

Ventil



Ex'cellent

das Wohnzimmer mit Tresen

- durchgehend warme Küche -

Allersberger Strasse 121
90461 Nürnberg

Reservierungen: 0911 43 45 36 00

Hier ist noch Platz

für Ihre Werbung!

Tel.: 0911/440909



DALTON
BEAUTÉ DE LA MER
The Art of Skin and Body Care

Kosmetikstudio "Perle"

Kosmetik - Wellness - Fußpflege

Wirthstr. 57 90459 Nürnberg
Tel.: 0911 / 99 44 03 -67 oder -84
www.perle-kosmetikstudio.de

Frische Grüße an Ihre Füße

Med. Fußpflege

Gabriele Riemer
Wirthstraße 56a
90459 NÜRNBERG

telefonische
Terminvereinbarung
(0911) 43 92 192



PRIVATPRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE PHILIPP ENGELHARDT

Tel. 0911 - 23 99 823
info@physio-engelhardt.de
www.physio-engelhardt.de
Termine nach Vereinbarung

In der Praxis
für Osteopathie Amberger
Äußere Sulzbacher Str. 165
90491 Nürnberg

manuelle Therapie
Sportphysiotherapie
Krankengymnastik
manuelle Lymphdrainage
Massage
Wärmeanwendungen
Wirbelsäulengymnastik
Hausbesuche



IM TOD SIND ALLE GLEICH?

Geben Sie dem Abschied eines einzigartigen Menschen einen besonderen Rahmen. Gerne unterstützen wir Sie darin, eine würdevolle Trauerfeier, auch in Ihrer Kirche, zu gestalten. Dabei entlasten wir Sie bei allen anfallenden Aufgaben: Zuverlässig, schnell und umfassend.



TRAUERHILFE STIER

Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de



Iris Höllein

BLUMEN SCHMIDT

Wodanstraße 77 · 90461 Nürnberg
Telefon & Telefax (09 11) 49 22 78

Hochzeitsfloristik
Trauerbinderei
Pflanzenarrangements
Trockenarbeiten
Dekorationen

HANS SACHS APOTHEKE



E. Schulte, Apotheker
Wölckernstr. 24
90459 Nürnberg
Tel. 0911 / 44 14 20
Fax 0911 / 43 05 024

*Fragen zur Besteuerung der Renten
oder zur Abgeltungssteuer?*

Steuerkanzlei Klaus Zanner

Wodanstr. 66, 90461 Nürnberg
Telefon 0911 / 36 87 10
Telefax 0911 / 36 87 120
E-Mail info@steuerkanzlei-zanner.de



BESTATTUNGEN BRIGITTE REUSS

FORSTHOFSTR.2
ECKE ALLERSBERGER STR.
90461 NÜRNBERG

TAG UND NACHT

0911 4746196 ~ 0171 8169959

BÄCKEREI Günter Gießinger

Wirthstr. 52 - Tel./Fax 44 50 65
90459 Nürnberg

Für jeden Anlass genau die Richtige ...
... über 1000 Glückwunschkarten zur Auswahl

Angela Rieß

- | | |
|--|------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Lotto | Zeitschriften |
| <input checked="" type="checkbox"/> Toto | Tabak- u. Schreibwaren |
| Lotterie | Geschenkartikel |

Wodanstr. 30 Tel.: 0911/49 91 93
90461 Nürnberg

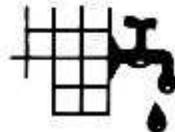
FAHRRAD HERBST

Harsdörfferstr.9
jetzt nahe
Peterskirche !

info@fahrrad-herbst.de
fon 0911/44 20 72 Fax 45 83 70

PETER BLOSA SANITÄRE HAUSTECHNIK

Wodanstraße 39; 90461 Nürnberg
Tel.: 0911/49 95 95; Fax: 0911/47 66 58



Ihr Optiker in der Südstadt

- Brillen
- Kontaktlinsen
- Brillenglasbestimmung
- Führerscheinehtest

90459 Nürnberg Wirthstr. 2
Tel. 0911 / 44 69 616

www.thomas-falge.de

optik by
THOMAS FALGE

Reinhold
Wurdak



**Elektro
WURDAK**

**Elektromeister und
Innungsfachbetrieb**
Wir sind E- Check qualifiziert
90425 Nbg. - Delsenbachweg 28
Tel. 0911-396373

Der Fotograf.

Holger Gottschall - Fotografenmeister



Fotos so individuell wie Sie selbst ...

- Hochzeiten • Portrait • Kinderbilder
- Familienfotos • Paßbilder/Bewerbungsfotos
- Reportage • Werbung • Industrie

Baldursstr. 17 (Ecke Wodanstr.) · 90461 Nürnberg
Fon + Fax: (09 11) 49 72 78 · www.derfotograf24.de

Gute Leistung zum fairen Preis!



- ✓ Garagendächer
- ✓ Dachreparaturen
- ✓ Dachumdeckungen
- ✓ Wärmedämmungen
- ✓ Dach-Wohnraumfenster

Mitglied der Mt.
Dachdecker-Innung

Gut bedacht

**Volkmer
Dach**

Dach · Blech · Abdichtungstechnik
Leyher Straße 29 · 90431 Nürnberg
www.volkmer-dach.de

0911 - 32 90 40
oder
0800 - 8 65 56 37
kostenlos



Termine

Di	26.02.13	14.30	*	Elisabethkonferenz weitere Termine: 26.03./23.04./28.05./25.06.
Fr	01.03.13	18.30	*	Weltgebetstag im Gemeindezentrum Gustav-Adolf
Do	07.03.13	14.30	*	Seniorenkreis mit Geburtstagskaffee: Bilder aus dem Gemeindeleben; Ref. Pfr. Seidl mit Pastoralem Team
Mo	18.03.13	19.30	*	KAB: „Madagaskar“ - Unser KAB-Projektland mit Land und Leuten; Ref. Ingrid u. Hans Mittelmeyer
Do	21.03.13	14.30	*	Seniorenkreis: „Es wird Frühling“; Ref. Pastorales Team
So	24.03.13	10.00	*	Kinderkirche nach der Palmweihe
Fr	29.03.13	15.00	*	Karfreitag für Kinder
Sa	30.03.13	18.00	*	Auferstehungsfeier für Kinder
So	31.03.13	5.00	*	Osterfrühstück
So	07.04.13	10.00	*	Erstkommunion (Kirche)
Do	11.04.13	14.30	*	Seniorenkreis: „Ich bin ein Domspatz“ - Bilder u. Vortrag von Domspatz Joel Sander
Sa	13.04.13	9.00	A	Dekanatschortag mit Neuem Geistlichen Lied
Mo	15.04.13	19.30	*	KAB: Jahreshauptversammlung u. Mitgliederehrung
Do	25.04.13	14.30	*	Seniorenkreis: „Perlen des Glaubens“; Ref. E. Sander, GR
Do	25.04.13	19.30	*	Willkommensabend für Neuzugezogene
Do	02.05.13	12.00	A	Seniorenkreis: Halbtagesfahrt mit dem Bus nach Ansbach; Kaffee trinken mit Kaplan Neumeier
Mo	13.05.13	19.30	*	KAB: Deutung der Kirchenfenster in Herz Jesu; Ref. Pfr. Seidl
Mo	20.05.13		A	Pfarrfahrt nach Kärnten bis Samstag, 25. Mai
Do	06.06.13	14.30	*	Seniorenkreis: Geburtstagskaffee mit Musik – Sommerliche Weisen; Organistin Dr. Sonja Mayer u. Pastoralem Team
Sa	07.06.13	18.30	*	Titularfest Herz Jesu (Kirche), anschl. Begegnung in der Arche
Do	20.06.13	14.30	*	Seniorenkreis: „Bewegung im Sitzen“ - da macht man gerne mit; Ref. Petra Englert
Do	11.07.13	14.30	*	Seniorenkreis: „Reise im Sudan“; Ref. Christian Körber, Priesteramtskandidat
Do	25.07.13	14.30	*	Seniorenkreis: „Selbst bestimmt“ - Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten; Vorgestellt von Trauerhilfe Stier

Änderungen vorbehalten
A = Anmeldung erforderlich
* = Gäste herzlich willkommen

Alle Veranstaltungen, soweit nicht anders angegeben, finden im Gemeindezentrum „Arche“, Breitscheidstr. 60, 90459 Nürnberg statt.
Ausführliche Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro, Tel.: 0911/44 09 09.